

Moderne Skulpturen weisen den Weg

Ausstellung «Weg-Zeichen» im und ums Städtchen Werdenberg

18 Kunstschaffende aus dem Werdenberg, dem Sarganserland, aus Graubünden, dem Fürstentum Liechtenstein und dem Vorarlberg stellen ihre Objekte im Städtchen Werdenberg aus. Diese Ausstellung dauert vom Samstag, 01. Juli (Vernissage um 10.00 Uhr) bis Mitte September. Sie findet im Rahmen des Kultursommers 2000 der Gemeinde Buchs statt.

nr- «Allegra» (freundlich) – so heisst der Kultur-Sommer der Gemeinde Buchs. Verschiedene Veranstaltungen finden in der Zeit von Mai bis September dieses Jahres statt. Eine grosse Ausstellung mit Skulpturen – sie heisst «Weg-Zeichen» – wird im Städtchen Werdenberg gezeigt. Mehrere Kunstschaffende aus dem Werdenberg, Sarganserland, Graubünden, dem Fürstentum Liechtenstein und Vorarlberg werden ihre Werke zeigen. Die Ausstellung soll auch einen wichtigen Beitrag im Bereich des Kulturaustausches zwischen diesen fünf Regionen – alle mit romanischen Wurzeln – leisten.

Folgende Kunstschaffende zeigen an dieser Ausstellung Objekte:

Werdenberg

René Düsel, Weite;
Daniela Kneer-Heinz, Azmoos;
Stephan Mayenknecht, Buchs;

Sarganserland

Rolf Bräm, Sargans;
Stefan Gort, Vättis;
Fortunat «Fortu. C.» Gagienard, Wangs;

Graubünden

Robert Ralston, Chur;
Daniel Grass, Zizers;
Dousch Grass, Malans;
Aniko Risch, Malans

Fürstentum Liechtenstein

Ewald Frick, Vaduz;
Mirjam Bargätze, Triesen;
Eckhard Wollwage, Mauren;
Arno Oehri, Ruggell;
Beatrice Kaufmann, Schaan;

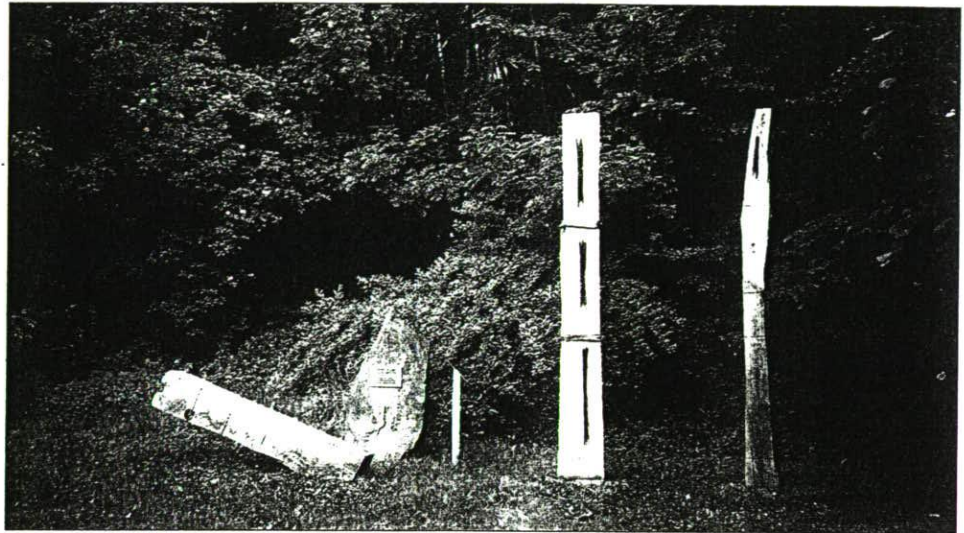
Vorarlberg

Roland Adlassnigg, Feldkirch;
Christopf Lissy, Hörbranz;
Wolfgang Schnetzer, Schlins;
Albrecht Zauner, Lustenau

Breites Spektrum

Die Besucher werden an dieser Ausstellung ein breites Spektrum an moderner Kunst zu sehen bekommen. Rund 30 Skulpturen unterschiedlichster Art werden

wie Fixpunkte zum Betrachten und Nachdenken anregen. Dabei erarbeiten die Kunstschaffenden ihre Werke aus den verschiedensten Materialien: aus Stein, Holz, Alteisen, Marmor, Glas oder Kunststoff.



Vorbote der Skulpturenausstellung «Weg-Zeichen»
«Erinnerungen» (aus Eichenholz) von Stefan Gort (Vättis) ist bereits aufgestellt worden.

Unterstützung ist gross

Diese in ihrer Art erstmalige Ausstellung im und um das Städtchen Werdenberg sowie auf den Zugängen zum Schloss und im Hof des Schlosses Werdenberg ist ohne - vor allem - finanzielle Unterstützung verschiedener Behörden, Institutionen und Stiftungen nicht möglich. So haben die Kantone St.Gallen und Graubünden, das Fürstentum Liechtenstein, die Regionalplanung Werdenberg, die Liechtensteinische Landesbank Vaduz, die Werdenberger Raiffeisenbanken, die Bank Wartau-Sevelen, die PAGO AG in Grabs und die Pro Rätia Chur mit Beiträgen und Leistungen diese Ausstellung ermöglicht.

Dank dem Entgegenkommen des Amtes für Kultur des Kantons St.Gallen mit Dr. Walter Lendi, von Schlosswart Karl Blaas, dem Einwohnerverein Werdenberg, den Einwohnern des Städtchens Werdenberg, den Verantwortlichen des Regionalmuseums Schlangenhaus, der Stiftung Pro Werdenberg und den Behörden der Gemeinden Grabs und Buchs konnte diese Ausstellung realisiert werden.

Vernissage mit russischem Einschlag

Die Eröffnung dieser Skulpturenausstellung «Weg-Zeichen» findet am Samstag, 1.

Juli, um 10 Uhr mitten im Städtchen statt. Nach der Begrüssung durch den Grabser Gemeindevorsteher Rudolf Lippuner wird der Direktor der Schweizerischen Kulturstiftung Pro Helvetia, Dr. Bernhard Cathomas, die Laudatio halten.

Ungewohnte musikalische Töne wird «Totschna» mit ihrer schweizerisch-russischen Musik an diesen Anlass bringen.



Die schweizerisch-russische Musik «Totschna»: Sascha Ionov, Oleg Lips Roumiantzev, Orna Ralston und Lukas Heuss.